

Der Naturgarten-Wettbewerb 2025

in Lilienthal & Umgebung

Fünf Naturgärten wurden ausgezeichnet – Der Wettbewerb zeigt die Vielfalt naturnaher Gartengestaltung

Die Gewinner des Naturgarten-Wettbewerbs in Lilienthal stehen fest: Am vergangenen Sonntag (29. Juni) zeichnete die Naturgarten-Gruppe der Bürgerstiftung fünf besonders gelungene Gärten aus, die durch ihre naturnahe Gestaltung einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Insgesamt 20 Bürgerinnen und Bürger aus Lilienthal und Umgebung hatten sich für den Wettbewerb angemeldet. Im Juni wurden alle Gärten von einer fachkundigen Jury besichtigt und nach 15 Kriterien bewertet. Die Jury bestand aus Rita Beckmann (NABU Lilienthal/Grasberg), Oliver Kwetschlich (Wildbienenexperte an der BioS Osterholz-Scharmbeck) und Julia Wehner (Naturgartenplanerin in Lilienthal).

Was ist ein Naturgarten?

Im Gegensatz zum klassischen Ziergarten zeichnet sich ein Naturgarten durch einige zentrale Prinzipien aus: Er setzt auf heimische Wildpflanzen, die Nahrung und Lebensraum für Tiere bieten. Strukturvielfalt, etwa durch Totholzhaufen, Sandlinsen oder Lesesteinhaufen, schafft unterschiedliche Lebensräume. Auch Funktionsflächen wie Wege oder Mauern werden so gestaltet, dass sie Tieren und Pflanzen Unterschlupf bieten. Veränderung und Dynamik sind erwünscht, statt starrer Beete werden lebendige Lebensräume geschaffen.

Die Jury über die Bewertung

„Es war nicht leicht, die besten Gärten auszuwählen“, betont Julia Wehner. Allen teilnehmenden Gärten war gemeinsam, dass sie ohne Gift und Kunstdünger auskommen. Viele legten Wert auf Wassermanagement, eigenen Kompost und kombinierten Zier- mit Nutzgartenflächen. Sechs Gärten kamen in die engere Auswahl. Bei den übrigen fehlte es meist noch an heimischen Pflanzen – doch auch dort sind Veränderungen möglich und gewünscht.

Die Preisträger

Die ersten drei Preise gingen an größere Gärten, die mit vielfältigen Lebensräumen besonders viele heimische Arten fördern:

- **1. Platz: Marion Gieschen (Grasberg)**
Ihr rund 8000 qm großes Naturparadies bietet Wiesen mit heimischen Kräutern, artenreiche Hecken, verwunschene Ecken, einen Teich, ein Sandarium und zahlreiche Totholzhaufen – ein Beispiel für experimentierfreudige, biodiversitätsfreundliche Gartengestaltung.
- **2. Platz: Andreas Segelken (Lilienthal)**
Sein 1100 qm großer Obstgarten wirkt bewusst „unaufgeräumt“ mit überlassenen Ecken, Wiesenflächen, recycelten Steinhaufen und Versteckmöglichkeiten. Sogar eine Schleiereule brütet im Nebengebäude.
- **3. Platz: Reinhard und Jacqueline Schmidt (Lüninghausen)**
Auf 1800 qm finden sich ein naturnaher Teich, eine Obstwiese mit Nistkästen, überlassene Ecken und Insektentischhilfen. Eine alte Zisterne wird zur Bewässerung reaktiviert, Wildkräuter dürfen auch in den Gemüsebeeten stehen.

Darüber hinaus vergab die Jury zwei Sonderpreise:

- **Sonderpreis „Kleiner Garten“: Nicole Schroth (Falkenberg)**
Mit nur 160 qm Fläche zeigt sie, wie selbst auf kleinem Raum einheimische Stauden, Wiesenflächen und Insektennisthilfen Platz finden. Eine Sandfläche dient zugleich als Spiel- und Sitzplatz.
- **Sonderpreis „Mietergarten“: Renate Kraushaar (Lilienthal Mitte)**
Trotz eingeschränkter Möglichkeiten im Mietverhältnis schuf sie naturnahe Wiesen, Blumenrasen, Insektennisthilfen und humorvoll gestaltete Ecken – sogar die ungeliebte Thuja-Hecke wird nach und nach überwuchert.

Preise und Dank

Die Gewinner freuten sich über zwei hochwertige Igelfutterhäuser, die von der BINGO! Umweltstiftung Niedersachsen und zwei Igelhäuser, die von der Raiffeisen eG Lilienthal gestiftet wurden. Alle übrigen Teilnehmenden erhalten ein Heft mit Tipps zur Naturgarten-Gestaltung, finanziert von der Bürgerstiftung Lilienthal. Weitere Unterstützung kam vom NABU, der Buchhandlung Buchstäblich und dem Verlag NaturGarten e.V.

Der Wettbewerb selbst wurde nach einem Konzept des NABU Baden-Württemberg durchgeführt, das erstmals auch in Niedersachsen umgesetzt wurde.

Offene Gartenpforte im August

Die Veranstalter betonen: „Es ging nicht darum, wer den schönsten Garten hat, sondern darum zu zeigen, dass Naturgärten schön sind, einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt leisten und zudem weniger Arbeit machen.“ Deshalb endet der Wettbewerb nicht einfach mit der Preisverleihung: Am 17. und 24. August werden die sechs besten Naturgärten sowie der Garten der Naturgartenplanerin Julia Wehner im Rahmen einer „Offenen Gartenpforte“ für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Interessierte können sich dort Inspiration holen und Ideen mitnehmen.

Die Adressen der geöffneten Gärten werden Anfang August in der Presse, auf der Website der Bürgerstiftung und im WhatsApp-Kanal der Klima- und Artenschutzgruppe veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und Tipps zur Naturgartengestaltung gibt es unter:
www.hier-brummts.de/lilienthal

Lilienthal, Juli 2025